

Nordwest Zeitung

KREISZEITUNG • ZEITUNG FÜR WILDESHAUSEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Donnerstag, 20. November 2014

Einzelpreis 1.50 €

NWZ

IM LOKALTEIL

Keine neue Drehleiter
WILDESHAUSEN – Die Freiwillige Feuerwehr Wildeshausen bekommt im Jahr 2015 noch keine neue Drehleiter. Die Wehr hat sich bereit erklärt, noch ein Jahr auf das neue Fahrzeug zu warten.....S.29

Mehr Geld für Asyl
WILDESHAUSEN – 2,5 Millionen Euro plant der Landkreis im Jahr 2015 für Zahlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ein. In diesem Jahr war es rund eine Million Euro.....S.32

Verzinkerei im Fokus
HUDE – Die Industriebranche „Alte Verzinkerei“ in Hude rückt jetzt wieder stärker in den Fokus. Frank Müller und Martin Kusch versuchen, als neue Beauftragte des Investors, mit den Bürgern über ein mögliches Nutzungskonzept zu diskutieren.....S.37

NWZ ONLINE
BEI SCHNEESTÜRMEN sind in den USA mehrere Menschen ums Leben gekommen. Bilder: www.NWZonline.de/fotos-panorama

ZEIGT eine neue Tierheimfolge aus Bergedorf unter: www.NWZplay.de

DAX + 0,17%
 9472,80 9456,53 (Vortag)

TEC DAX + 0,18%
 1307,63 1305,22 (Vortag)

DOW JONES + 0,03%
 17693,78 17687,82 (Vortag)

EURO (EZB-KURS)
 1,2535 \$ 1,2514 \$ (Vortag)

präsentiert von:


AUCH DAS NOCH
EINE IGNORIERT WhatsApp-Nachricht ist der Grund, warum sich ein Saudi von seiner Frau scheiden ließ. Die Gattin erklärte laut „Arab News“, sie habe wegen dringender Telefonate nicht antworten können. Ihr Mann argumentierte: Wegen ihrer Geschwätzigkeit vernachlässigte sie die Kinder.

ZITAT
 „Wir befinden uns in einem Kampf um Jerusalem, unserer ewigen Hauptstadt“
BENJAMIN NETANJAHU,
 Israels Ministerpräsident

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

Anzeigen ☎ 0441/99884444

Redaktion ☎ 04431/99882700



27:32 – VFL-FRAUEN
VERLIEREN SPITZENSPIEL
 → SPORT, SEITE 26

59:68 – PLEITE FÜR
BASKETS IN SEVILLA
 → SPORT, SEITE 26

KATZEN SUCHEN
NEUES ZUHAUSE
 → WILDESHAUSEN, SEITE 29

A 69. Jahrgang, Nr. 271, 47. KW

Immer mehr Tote durch Keime

GESUNDHEIT Zahl der Infektionen mit resistenten Erregern im Nordwesten steigt – Mehr als 30 000 Todesfälle

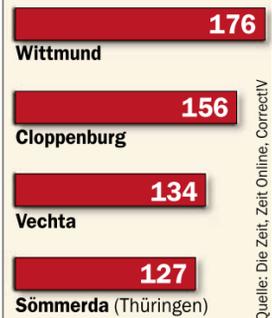
Experten kritisieren den massenhaften Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft. Dadurch entstünden Resistenzen.

VON KARSTEN KROGMANN

IM NORDWESTEN – Immer mehr Menschen im Nordwesten stecken sich mit multiresistenten Erregern an. So stieg die Zahl der Infektionen mit dem MRSA-Keim in den vergangenen drei Jahren im Landkreis Wittmund um 176 Prozent, in Cloppenburg um 156 und in Vechta um 134 Pro-

Erreger breitet sich aus

Höchste bundesweite Zuwachsraten resistenter Keime (MRSA) von 2010 bis 2013 (in Prozent)



zent. Das sind deutschlandweit die höchsten Zuwachsraten. Multiresistente Keime sind Erreger, bei denen kein Antibiotikum mehr anschlägt.

Die Zahlen stammen aus der Auswertung der Abrechnungsdaten aller deutschen Krankenhäuser durch die Wochenzeitung „Die Zeit“, „Zeit online“ und das gemeinnützige Recherchebüro „Correctiv“. Den Daten zufolge sind bei mehr als 30 000 verstorbenen Patienten multiresistente Keime diagnostiziert worden. Experten gehen aber davon aus, dass die Zahl der Todesopfer durch derartige Erreger noch deutlich höher liegt.

Bei der Auswertung der Daten aus den 402 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten nehmen Kreise aus dem Nordwesten auffällig oft vordere Ränge ein. Extrem viele MRSA-Diagnosen pro 1000 Krankenhauspatienten gab es außer in Cloppenburg und Vechta zum Beispiel auch im Emsland, in Diepholz, Friesland und in der Wesermarsch.

Für Fachleute wie Dr. Bernard Braun vom Bremer Institut für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung ist das kein Zufall: „Das Kernproblem ist der massenhafte Einsatz von Antibiotika in der

Landwirtschaft“, sagte er der NWZ. Das führe zu Resistenzen.

Einer Datenerhebung des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zufolge wurden 2013 1452 Tonnen Antibiotika in der Tiermedizin eingesetzt. Der weitaus größte Teil wurde in den Postleitzahlbezirken 26, 48 und 49 verbraucht – im Nordwesten. „Das muss unbedingt reduziert werden“, fordert Braun.

→ KOMMENTAR, SEITE 4
 → HINTERGRUND, SEITE 5

NWZ Scannen Sie die Grafik und sehen Sie eine Multimedia-Reportage.

GUT LACHEN DANK KINDERRECHTSKONVENTION



Die UN-Kinderrechtskonvention feiert an diesem Donnerstag ihren 25. Jahrestag. Sie legt Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest. Die Konvention beruht auf vier Grundsätzen: Über-

leben und Entwicklung, Nichtdiskriminierung, Wahrung der Interessen der Kinder sowie deren Beteiligung. Vielen Jungen und Mädchen – so wie diesen beiden aus Pakistan – konnte das

„Grundgesetz für Kinder“ schon helfen. Dennoch sterben 6,6 Millionen Kinder weltweit jedes Jahr vor ihrem fünften Geburtstag. Auch können 57 Millionen nicht zur Schule gehen.

BILD: DPA

Bürger-Protest gegen Sexualekunde

SCHULEN Mehr als 14 000 Unterschriften

VON GUNARS REICHENBACHS

HANNOVER/GANDERKESEE – Die neuen Sexualekunde-Pläne der rot-grünen Landesregierung treiben die Bürger auf die Straße. Unter dem Motto „Demo für alle“ will ein breites Bündnis von Eltern, Schülern, Lehrern, Familienorganisationen und Initiativen bis hin zu den Freien Wählern am kommenden Sonntagabend in Hannover protestieren.

Eine Online-Petition haben bereits 14 000 Bürger unterzeichnet. „Darauf sind wir stolz“, sagte Udo Striess-Grubert von den Freien Wählern der NWZ. „Selbst aus den Reihen von Schwulen und Lesben erhalten wir Zustimmung“, so der Ganderkeseer.

Kern der rot-grünen Pläne unter dem Stichwort „Sexuelle Vielfalt“: Der Unterricht wird geöffnet für Auftritte von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transgender- und Intersexuell-Orientierten. Eltern und Lehrer wenden sich vor allem dagegen, dass diese umfassende Aufklärung mit allen Facetten von Sexualität bereits in der Grundschule beginnen soll.

Wieder Panne bei Lotto-Ziehung

GLÜCKSSPIEL ZDF zeigt falschen Beitrag

MAINZ/DPA – Bei der Ausstrahlung der Lottozahlen im ZDF hat es am Mittwochabend eine Panne gegeben. Es sei der falsche Beitrag mit den Zahlen der vergangenen Woche auf den Sender gegangen, bestätigte ein Sprecher des Mainzer Senders der Nachrichtenagentur dpa.

Der Sendeleiter habe den Fehler bemerkt und nach etwa der Hälfte, nach 27 Sekunden, die Ausstrahlung beendet. Stattdessen habe er einen Programmhinweis gesendet. In der anschließenden „Heute“-Sendung seien dann die

richtigen Zahlen verbreitet worden, sagte der Sprecher. Man bedauere den Fehler.

Bereits im April 2013 war ein Fehler bei der Ziehung der Lotto-Zahlen im ZDF passiert. Damals waren beim Mittwochs-Lotto die beiden Kugeln mit den Ziffern 46 und 47 nicht in die Trommel gefallen. Erst beim Abbau des Geräts fielen den Mitwirkenden die Kugeln auf. Danach war erstmals eine Ausspielung nachträglich für ungültig erklärt worden. Der Fehler lag bei Lotto Rheinland-Pfalz.

→ LOTTOZAHLEN AUF SEITE 2

Steinmeier: Lösung für Ukraine in weiter Ferne

BERLIN/MOSKAU/DPA – Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) sieht nach seinem Treffen mit Kremlchef Wladimir Putin keine Chancen für eine baldige Lösung des Ukraine-Konflikts. „Wir sind nach Lage der Dinge leider, leider immer noch weit entfernt von einer Entschärfung – und noch weiter von einer politischen Lösung“, sagte er am Mittwoch in Berlin. Trotz einer kritischen Brandrede von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) war er am Vortag überraschend in den Kreml eingeladen worden.

Der Russland-Experte Andreas Schockenhoff (CDU) begrüßte Steinmeiers Gespräch mit Putin. „Es müssen alle Chancen genutzt werden, um weiter zu verhandeln, um zu einer Entspannung der gefährlichen Lage in der Ukraine zu kommen“, sagte er im NWZ-Interview.

→ INTERVIEW, SEITE 2
 → KOMMENTAR/BERICHT, SEITE 4

Männer selten bei Krebs-Vorsorge

HAMBURG/EPD – Nur gut jeder vierte Mann über 45 Jahren geht nach einer Erhebung der Techniker Krankenkasse (TK) zur Krebs-Früherkennung. Ab diesem Alter haben Männer Anspruch auf die kostenlose jährliche Untersuchung. Bei den Frauen dagegen sind es immerhin 60 Prozent. Sie können ab dem Alter von 20 Jahren einmal jährlich zur kostenlosen Untersuchung gehen. Ausgewertet wurden die Daten von 3,3 Millionen Frauen über 20 und 1,9 Millionen Männern über 45.